**Autohaus Weigl:**

**Stille statt Smog - Autofreie Innenstädte**

Autofreie Städte sind keine komplette Utopie, aber auch noch keine Realität- leider. Denn sie würden einiges für die Gesundheit der Bewohner und das Ansehen der Stadt tun.

Natürlich haben Automobile unser Verhältnis zur Mobilität revolutioniert. Wir kommen sehr viel schneller als mit der Postkutsche und Dampflokomotive von A nach B, das Ganze auch noch mit Klimaanlage, Musik und all unserem Gepäck, wenn wir wollen.

In den 1970er Jahren gipfelte in der Stadtplanung etwas, dass sich „autogerechte Stadt“ nennt. Um Autofahrern und ihren Fahrzeugen Platz zu schaffen, wurden immer größere Straßen, Parkplätze und Parkhäuser gebaut. Mittlerweile müssen wir erkennen, dass diese Entwicklung überhandnimmt.

Jedes Jahr sterben in Deutschland 65.000 Menschen vorzeitig – verantwortlich laut EU- Kommission die zu hohe Feinstaubbelastung. Wir alle wissen, dass der Kohlenstoffdioxid-Ausstoß unserer Autos den Klimawandel beschleunigt, aber viele vergessen dass es uns auch direkt schädigt. Angenommen in unseren Städten wär ab morgen kein einziges Auto mehr unterwegs. Was würde Ihnen wohl auffallen? Natürlich würde die Luft langfristig besser werden, aber es wäre auch um einiges ruhiger. Außerdem nehmen Autos extrem viel Platz weg, der neu gewonnene Platz könnte für den dringend benötigten Wohnraum, Parks oder andere Stadtverschönerungen genutzt werden. Eine Stadt, die durch viele Grünflächen und abwechslungsreiche Ausblicke punktet, lockt auch mehr Besucher und nimmt dadurch mehr Geld ein. Wer statt ins Auto jeden Tag aufs Rad steigt spart nachweislich Nerven und Zeit. Laut einer Studie aus Großbritannien verbringen Autofahrer 106 Tage ihres Lebens mit der Suche nach einem Parkplatz. Verschiedene Städte weltweit zeigen, wie eine autofreie Innenstadt effektiv aussehen könnte. So soll zum Beispiel Oslo bis 2019 komplett autofrei sein, Kopenhagen eröffnete 2014 einen Fahrrad-Highway und ein internationales Team in Berlin arbeitet an einem 9 Kilometer langen, überdachten Radweg.

Eine weitere Strategie, die zwar nicht allen gefällt, aber Wirkung zeigt: Fußgänger und Radfahrer bevorzugen, öffentliche Verkehrsmittel attraktiver machen. Die belgische Stadt Hasselt hat dieses Konzept mit großem Erfolg umgesetzt. Ein Halbtagsparkticket in der Innenstadt kostet dort 10€, Park&Ride-Plätze und Shuttle-Busse ins Stadtzentrum sind dagegen kostenlos.

Quelle: Autohaus Weigl (2016), <https://www.autohaus-weigl.de/tag/autofreie-innenstaedte/> (20.09.2018)